

ist doch der Bürgermeister der Allergescheiteste im Ort“ SCHOLL Dachauer Gesch. 55 f.

[Scherg(en)]b. wie → [Pritsch]b.1, NB vereinz.: *Schiabädl* Kreuzbg WOS.

[Schlag]b. wie → B.1e: „da *Schlochbeidl* wird im sogenannten *Beutelkasten* oben und unten befestigt“ Altfalder NAB.

[Schlingen]b. 1 wie → [Klingel]b.2, °MF vereinz.: °*Schlingabeidl* Dollnstein EIH; *Schlingenbeutel* WUG MARZELL Pfln. IV,1093; *Schlingenbeutel* EIH JIRASEK Beitr. 41.– 2 Frucht des Wolligen Schneeballs: *Schlingabeutl* Pappenhm WUG.

SCHMELLER II,527.– W-19/49.

[Schnapp]b. wie → B.3a: *Schnappbeidl* Loitzendf BOG.

W-19/47.

[Schneider]b. dass., °NB vereinz.: *Schneidabeitl* Lengthal DGF

†[Schopf]b. Ziehen an den Haaren: „Paus verhiß ihr scherzend *Schopfbeutel* dafür“ MEIER Werke I,531 (Natternkone).

WBÖ II,719.

[Schrot]b. wie → [Kugel]b., OB, NB, OP vereinz.: *Schrotbeitl* Hohenpeißenberg SOG.

WBÖ II,719 f.; Schwäb.Wb. V,1150.– DWB IX,1781.– S-57C57.

[Schulden]b. Mensch, der bedenkenlos Schulden macht, °OP vereinz.: °*Schulnbeil* Schmidmühlen BUL.

[Schwind]b. als Amulett getragener Beutel: „in Oberbayern ... schnitt man ... Kröten mit einem Frauentaler den Haxen ab, nähte diesen in einen *Schwindbeutel* und hing diesen um ... gegen jedwede Krankheit“ HuV 16 (1938) 300; „das *irchene* [weiß geegerbte] *Schafleder* ... wird auch zu den sog. *Schwindbeuteln* ... benützt“ HÖFLER Volksmed. 160.

SCHMELLER II,637.– WBÖ II,720.– DWB IX,2653.

[Seich]b. 1 wie → B.2b: *Saächbaidl* „Penis“ FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda.182.– Syn. → *Penis* (dort zu ergänzen).– 2 von Menschen.– 2a wie → B.4: *Soachbaidl* Aicha PA; *Saächbaidl* „Spottname für Männer“ FEDERHOLZNER ebd.– 2b Schwätzer, OB, NB vereinz.: *Saich-*

*baill* „geschwätziger Mensch“ Ingolstadt.– Bed.2b volksetym. aus → *Seid* ‘Geschwätz’ umgedeutet?

Schwäb.Wb. V,1319.

†[Speise]b.: *Der Speisbeutel* „Anhängetasche, worin das Abendmahl zu einem Kranken getragen wird“ SCHMELLER II,687.

SCHMELLER II,687.– WBÖ II,720.

[Spreiz]b. wie → [Protz(en)]b., °NB vielf., °OB, °OP mehrf.: *da moanad ma scho, wea dea is, dea Spreizbeidl* Lichtenhaag VIB; °*da Girgl is a ganzer Spreizbeittl* Wiefelsdf BUL; *Deckt ihm 's Dach ab, dem Spreizbeutel ... Was der sich einbildt!* SCHLAPPINGER Wurzelholz 20.

WBÖ II,720.

[Spruch]b., [Sprüche]- Sprücheklopfer, °OB, °OP, °MF vielf., °Restgeb. mehrf.: *glab nan nix, er is bloß a rechta Schpruchbeutl* Haag WS; *o du Sprichbeidl!* Volkersgau SC; *oida Spruchbeittl, innerhoib von oan Dog gibt's no koan Rost ned!* Altb.Heimatp. 54 (2002) Nr.15,8.

Schwäb.Wb. VI,3165.– BERTHOLD Fürther Wb. 218; BRAUN Gr.Wb. 603 f.; DENZ Windisch-Eschenbach 256; KONRAD nördl.Opf. 37; SINGER Arzb.Gb. 222.– M-190/7.

[Sprutz]b. wie → [Protz(en)]b., °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*schau ner den Sprutzbeil a Haselmühl* AM.– Zu → *Sprutz* dass.

[Staub]b. 1 wie → B.1e: *Staubbeutl* Fischerdf DEG.– 2 wie → [Teufels]b.: *Staubbeutl* Stäubling Haag WS.

WBÖ II,720.– DWB X,2,1093 f.

[Stauenzen]b. Genitalien der männlichen Stechmücke (→ *Stauenze*). nur scherzh. übertr. Geringfügigkeit, sehr wenig, °NB vereinz.: °*boid hätt i an Kegl troffa, nur an halberten Stauz'n-beidl hats g'feit* Landshut.

[Stier(en)]b. 1 wie → [Bummel(ein)]b., OB vielf., NB mehrf., Restgeb. vereinz.: *Schtierbeittl* „zubereitet, ein Leckerbissen“ O'audf RO; *Stiarbädl* Steinlohe WÜM; „aus dem ... *Stierbeidl*, d. h. dem Glied eines Bullen, gefertigt“ JUDENMANN Opf.Wb. 56.– Im Vergleich: °*heut schaut aus wi a gwichster Stierbeutl* „dein Gesicht glänzt“ Bayersoien SOG.– Auch: *Schdia'beidl* „schimpft man den Stier“ Reisbach DGF.– 2 Herbstzeitlose u. deren Frucht.– 2a auch Pl., wie → B.3a, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*da Stöia-*